

---

## Protokoll der WGP-Frühjahrstagung

vom 20. bis 22. Mai 2015

Protokoll: Felix Kaulfersch

### Anwesende Mitglieder:

Abele, Eberhard	Heisel, Uwe	Schulze, Volker
Aurich, Jan C.	Hirt, Gerhard	Seliger, Günther
Bauernhansl, Thomas	Hoffmann, Hartmut	Tekkaya, A. Erman
Behrens, Arno	Klocke, Fritz	Tönshoff, Hans Kurt
Behrens, Bernd-Arno	Krüger, Jörg	Uhlmann, Eckart
Biermann, Dirk	Lanza, Gisela	Volk, Wolfram
Bley, Helmut	Liewald, Mathias	Vollertsen, Frank
Brinksmeier, Ekkard	Merklein, Marion	Warnecke, Günter
Denkena, Berend	Neugebauer, Reimund	Weck, Manfred
Feldmann, Klaus	Nyhuis, Peter	Weule, Hartmut
Fleischer, Jürgen	Pritschow, Günter	Wiendahl, Hans-Peter
Franke, Jörg Ernst	Reinhart, Gunther	Wulfsberg, Jens Peter
Goch, Gert	Schmitt, Robert	Zäh, Michael Friedrich
Groche, Peter	Schuh, Günther	

### Entschuldigte Mitglieder:

Adam, Wolfgang	Kleiner, Matthias	Spath, Dieter
Brecher, Christian	Kopp, Reiner	Verl, Alexander
Eversheim, Walter	Lierath, Friedhelm	Warnecke, Hans-Jürgen
Geiger, Manfred	Maßberg, Wolfgang	Weinert, Klaus
Großmann, Knut	Meier, Horst	Westkämper, Engelbert
Hesselbach, Jürgen	Milberg, Joachim	
Karpuschewski, Bernhard	Scholz-Reiter, Bernd	

### Anwesende Gäste:

Fischer, Stephan	Baumgarten, Jeannette	Kaulfersch, Felix
Kubach, Uwe	Bölling, Christian	Kolkwitz, Benjamin
Riehl, Hermann	Demuth, Petra	Wank, Andreas
Schäfer, Wilfried	Doyle, Renate	
Volkwein, Gerhard	Faltin, Fabian	

## Tagesordnung der WGP-Frühjahrstagung vom 20. bis 22. Mai 2015 in Hamburg

MITTWOCH, 20. MAI 2015			
Uhrzeit	TOP	Inhalt	Verantwortlich
09:00	<b>A</b>	<b>Vorstandssitzung</b>	Uhlmann
	<b>B</b>	<b>Ausschusssitzungen</b>	
09:00		Wissenschaftsausschuss	Brinksmeier
09:30		Präsidialausschuss	Aurich
11:00	<b>C</b>	<b>Erweiterte Vorstandssitzung</b>	Uhlmann
<b>12:30</b>		<b>Mittagessen</b>	
13:45	<b>1</b>	<b>Begrüßung</b>	Uhlmann
13:50	<b>2</b>	<b>Genehmigung des Protokolls vom November 2014, Genehmigung der Tagesordnung</b>	Alle
	<b>3</b>	<b>Aktuelles von den Forschungsförderern</b>	
13:55	3.1	DFG	Hollmann / Denkena
14:05	3.2	BMBF	Riehl
14:15	3.3	VDW	Schäfer
14:30	3.4	AiF	Seliger
<b>14:40</b>		<b>Kaffeepause</b>	
	<b>4</b>	<b>Zukünftige Darstellung / Außenwirkung der WGP</b>	
15:10	4.1	<b>Maßnahme: „Die WGP als Forum des wissenschaftlichen Gedankenaustauschs über Fragen der zukünftigen Produktionstechnik.“</b>	Krüger
15:40		Diskussion	Alle
16:00	4.2	<b>Maßnahme: „Die WGP sollte ihre Sprachrohrfunktion für die Produktionswissenschaften im nationalen Wissenschaftssystem verstärken.“</b>	Schuh
16:30		Diskussion	Alle
<b>Rahmenprogramm: Rustikaler Abend in historischem Ambiente im Michel</b>			
<b>17:35</b>		<b>Treffpunkt im Foyer des Radisson Blu</b>	
		Kirchenführung St. Michaelis und Turmbesichtigung, Empfang und rustikales Abendessen im Gewölbekeller	
<b>22:30</b>		<b>Rückfahrt zum Hotel</b>	
<b>21:30</b>		<b>Optional: Spaziergang oder Rückfahrt zum Wasserlichtkonzert</b>	

<b>DONNERSTAG, 21. MAI 2015</b>			
<b>Uhrzeit</b>	<b>TOP</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Verantwortlich</b>
	<b>5</b>	<b>Leitthema der Tagung: „Industrie 4.0“</b>	
08:30	5.1	<b>Leitvortrag: „Industrie 4.0 aus Anwender- und Anbietersicht“ Dr. Gerhard Volkwein, Siemens AG</b>	Reinhart
08:50		Diskussion	Alle
09:00		<b>Leitvortrag: „Internet of Things – Potentiale für die Optimierung der Produktion“ Prof. Uwe Kubach, Vice President IoT Platform, P&amp;I Technology, SAP SE</b>	Bauernhansl
09:20		Diskussion	Alle
09:30		<b>Leitvortrag: „Steuerung aus der Cloud“ Dr. Stephan Fischer, Head of Software Development, TRUMPF GmbH + Co. KG</b>	Bauernhansl
9:50		Diskussion	Alle
<b>10:00</b>		<b>Kaffeepause</b>	
10:30	5.2	<b>Gruppenarbeit (parallel) zum Thema „Industrie 4.0“</b>	
		<b>Gruppe 1: Digitaler Schatten – Echtzeitnahe Simulation zur Optimierung der Produktion</b>	Schuh
		<b>Gruppe 2: Big Data – Konsequenzen für die Wissenschaft in der Produktionstechnik</b>	Bauernhansl
		<b>Gruppe 3: Cloud Technologie – Potentiale für die Steuerungstechnik</b>	Krüger
<b>12:00</b>		<b>Mittagessen</b>	
<b>Rahmenprogramm: Maritimes Hamburg oder Hamburg aktiv</b>			
<b>13:30</b>		<b>Treffpunkt im Foyer des Radisson Blu</b>	
<b>13:45</b>		<b>Maritimes Hamburg: Hafenrundfahrt Speicherstadt &amp; HafenCity</b>	
		Schiffahrt durch Hamburger Hafen auf einer traditionellen Hafenbarkasse, Besichtigung der Speicherstadt	
<b>13:45</b>		<b>Alternativ Hamburg aktiv: Segway-Tour</b>	
		Sicherheitseinweisung vor dem Hotel und Segway-Tour mit Kaffeepause	
<b>16:45</b>		<b>Ankunft im Hotel</b>	
<b>Rahmenprogramm: Festlicher Abend auf der Rickmer Rickmers</b>			
<b>17:45</b>		<b>Treffpunkt im Foyer des Radisson Blu</b>	
		Sektempfang auf dem Achterdeck, Führung durch das Museumsschiff, festliches Abendessen im maritimen Bordrestaurant	
<b>22:30</b>		<b>Rückfahrt zum Hotel</b>	
<b>21:30</b>		<b>Optional: Spaziergang oder Rückfahrt zum Wasserlichtkonzert</b>	

<b>FREITAG, 22. MAI 2015</b>			
<b>Uhrzeit</b>	<b>TOP</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Verantwortlich</b>
08:30	5.3	Berichte aus den Gruppen 1, 2 und 3	Gruppensprecher
09:00	<b>6</b>	<b>WGP-Videodatenbank</b>	Behrens
09:10	<b>7</b>	<b>WGP-Produktionsakademie</b>	Fleischer
<b>WGP-Intern</b>			
	<b>8</b>	<b>Berichte aus den Ausschüssen</b>	
09:20	8.1	Präsidialausschuss	Aurich
09:35		Diskussion	Alle
09:45	8.2	Wissenschaftsausschuss	Brinksmeier
10:00		Diskussion	Alle
<b>10:10</b>		<b>Kaffeepause</b>	
	<b>9</b>	<b>Bericht des Vorstands</b>	
10:40	9.1	Aktuelles vom Vorstand	Uhlmann
10:55		Diskussion	Alle
11:05	9.2	Kassenbericht	Nyhuis
11:15	<b>10</b>	<b>Wahl Neuaufnahmen</b>	Uhlmann
11:30	<b>11</b>	<b>Wahl Ausschussmitglieder Wissenschaftsausschuss</b>	Uhlmann
11:50	<b>12</b>	<b>Otto-Kienzle-Gedenkmünze</b>	Nyhuis
12:00	<b>13</b>	<b>CIRP-Angelegenheiten</b>	Seliger
12:15	<b>14</b>	<b>WGP Annals - Production Engineering</b>	Merklein
	<b>15</b>	<b>WGP-Treffen</b>	
12:30	15.1	WGP-Fußballturnier 2015 in Dortmund	Biermann
12:35	15.2	WGP-Jahreskongress 2015 in Hamburg	Wulfsberg
12:40	15.3	WGP-Assistententreffen 2015 in Braunschweig	Hesselbach / Uhlmann
12:45	15.4	Vorstellung WGP-Frühjahrstagung 2016	Abele
13:00	<b>16</b>	<b>Termine</b>	Uhlmann
13:05	<b>17</b>	<b>Sonstiges</b>	Uhlmann
13:10	<b>18</b>	<b>Schlussbemerkungen</b>	Uhlmann
<b>13:15</b>		<b>Mittagessen</b>	

## **1 Begrüßung durch den Präsidenten**

**V: Uhlmann**

- Herr Professor Uhlmann begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie Gäste und gibt einen kurzen Ausblick auf die kommende Tagung in Hamburg. Weiterhin teilt er den anwesenden Mitgliedern und Gästen mit, dass Herr Professor Cronjäger am 28. April 2015 im Alter von 89 Jahren verstorben ist. Nach der Würdigung des Lebenswerks von Herrn Professor Cronjäger durch Herrn Professor Biermann wird eine Gedenkminute abgehalten.

## **2 Genehmigung des Protokolls vom November 2014, Genehmigung der Tagesordnung**

**V: Uhlmann**

- Nach der Vorstellung der Anmerkungen von Frau Professorin Merklein zum Protokoll der Herbsttagung 2014 (**Anlage 1**) wird dieses einstimmig verabschiedet. Die Tagesordnung der Frühjahrstagung 2015 wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

## **3 Aktuelles von den Forschungsförderern**

### **3.1 DFG (Anlage 2)**

**V: Hollmann**

- In Vertretung für Herrn Dr. Hollmann stellt Herr Professor Denkena den Bericht der DFG vor.
- Der Verfügungsrahmen im Normalverfahren ist 2015 gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Die Bewilligungsquote liegt derzeit bei 29,6 % (Stand Mai). Bislang wurden 89 Schwerpunktprogramme eingereicht, von denen 18 gefördert werden. Die Produktionstechnik ist hierbei nur gering vertreten. In diesem Zusammenhang weist Herr Professor Denkena auf das Schwerpunktprogramm »Intentional Forgetting in Organisationen« (SPP 1921) hin.
- Zur Erhöhung der Bewilligungschancen von Schwerpunktprogrammen ist die Einreichung einer Vielzahl von Anträgen zur Bewertung durch ad hoc-Fachkollegien immer noch ein bewährtes Mittel. Herr Professor Hirt merkt an, dass es nicht schaden kann, einen Brief an die Geschäftsstelle der DFG zu schicken mit dem Vorschlag, eine Teilfinanzierung aus eigenen Mitteln zu ermöglichen und diese Mittel durch die DFG aufzustocken.

### **3.2 BMBF (Anlage 3)**

**V: Riehl**

- Herr Riehl stellt die aktuellen Inhalte der nationalen Forschungsförderung des BMBF vor.
- Nach 14 Jahren ist das Forschungsprogramm »Produktionsforschung« im Oktober 2014 ausgelaufen und wurde durch das Programm »Innovationen für die Produktion, DL und Arbeit von morgen« abgelöst. Herr Riehl stellt die herausgegebenen Bekanntmachungen »Produktionsanlagen für Wachstumsmärkte« und »Industrie 4.0 - Forschung auf den betrieblichen Hallenböden« mit insgesamt 24 Verbundprojekten vor. Zwei Drittel der Teilnehmer sind hierbei WGP-Institute. Weiterhin wurden im April 2015 zwei weitere Bekanntmachungen zu den Themen »Kompetenz Montage (KoMo)« und »Additive Fertigung (ProMat\_3D)«

---

veröffentlicht. Projektskizzen zur Bekanntmachung »KoMo« können bis zum 14. August 2015 eingereicht werden. Projektskizzen zur Bekanntmachung »ProMat\_3D« können bis zum 01. September 2015 bei zwei unterschiedlichen Betreuern eingereicht werden. Skizzen mit dem Fokus auf Produktionsforschung sind an den Projektträger Karlsruhe PTKA und Skizzen mit dem Fokus auf Materialforschung an den Projektträger Jülich PTJ zu richten. Weiterführende Informationen sind im Internet unter [www.produktionsforschung.de](http://www.produktionsforschung.de) erhältlich.

### **3.3 VDW (Anlage 4)**

**V: Schäfer**

- Herr Dr. Schäfer stellt die aktuelle Lage der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie vor. Die aktuellen Zahlen zum Auftragseingang, zur Werkzeugmaschinenproduktion und zum -verbrauch sowie dem Werkzeugmaschinenexport und -import können der **Anlage 4** entnommen werden.

### **3.4 AiF (Anlage 5)**

**V: Seliger**

- Herr Professor Seliger stellt die aktuelle Situation bei der AiF vor.
- Aufgrund der elektronischen Einreichungsform hat die Anzahl eingereicherter Anträge deutlich zugenommen. Der IGF-Haushalt 2015 verfügt über 138,5 Mio. €, wovon 117,2 Mio. € bereits zum Jahresbeginn durch Zuwendungsbescheide gebunden waren.
- Die Untergrenze zur Förderfähigkeit von Anträgen beträgt 24 Punkte, wobei der Durchschnitt zur Bewilligung im IGF-Wettbewerb derzeit bei 32 Punkten liegt.
- Herr Professor Seliger weist auf die aktuellen Änderungen im Antrags- und Begutachtungsverfahren hin. Weiterhin verweist Herr Professor Seliger explizit auf die Vorgehensweise zur Einbindung der Gutachter in das IGF-Portal im Rahmen der elektronischen Begutachtung.
- Hinsichtlich der Gutachterwahlen 2015 werden dringend jüngere Kollegen für das Nominierungsverfahren gesucht. Herr Professor Uhlmann stellt sich für die Gutachtergruppe 4.3 »Spanende Fertigung, Umformtechnik« zur Verfügung.

## **4 Zukünftige Darstellung / Außenwirkung der WGP**

### **4.1 Maßnahme:**

#### **»Die WGP als Forum des wissenschaftlichen Gedankenaustauschs über Fragen der zukünftigen Produktionstechnik« (Anlage 6)**

**V: Krüger**

- Herr Professor Brinksmeier merkt an, dass hinsichtlich der im Vorfeld vom Wissenschaftsausschuss vorbereiteten Umfrage keine Rückmeldungen eingegangen sind. Er bittet die anwesenden Mitglieder zukünftig um stärkere Beteiligung.
- Entsprechend der Satzung ist der Zweck der WGP die Kommunikation rein wissenschaftlicher Themen und Forschungsergebnisse.

- Herr Professor Krüger stellt mögliche Zielsetzungen und Maßnahmen zur allgemeinen Verbesserung der Sichtbarkeit der WGP nach außen sowie zur spezifischen Positionierung wissenschaftlicher Themenbereiche dar. In den nächsten Wochen wird Herr Professor Krüger die WGP-Mitglieder erneut anschreiben und um Zuarbeit zu den vorgeschlagenen Themenblöcken sowie den zu adressierenden Gremien bitten. Die Aufarbeitung der Rückmeldungen und die Ausarbeitung von Themen und Lösungsansätzen sollen bis zur nächsten Sitzung des Wissenschaftsausschusses im Herbst erfolgen.
- Herr Professor Seliger sieht das Themenfeld »Schule« als enorm wichtig an und verweist hier auf den Wettbewerb »Jugend forscht«. Herr Professor Bley sieht in diesem Zusammenhang ebenfalls die Themenfelder »Arbeitswelt« und »Technik«. Die Ausgestaltung bzw. qualitative Umsetzung dieser Themenfelder hängt stark von der Qualifikation und Motivation der betreuenden Lehrer ab.
- Herr Riehl merkt an, dass die WGP als Verein wenig sichtbar ist und ihre herausragenden Mitglieder in ihren jeweiligen Funktionen stärker in Erscheinung treten sollten (z. B. der Präsident der FHG und andere). Zusätzlich könnte sich die WGP durch Vermeidung von Mainstream-Themen stärker in bestimmten Bereichen der Forschungslandschaft positionieren.
- Für Herrn Professor Uhlmann stellt sich hier die Frage, ob zur Erarbeitung von Zukunftsthemen eventuell finanzielle Mittel der WGP für die professionelle Ausarbeitung zur Verfügung gestellt werden sollten. Herr Professor Brinksmeier schätzt die vorgestellte Matrix zur Erfassung der Gremienaktivitäten der WGP-Mitglieder hierfür als äußerst hilfreich und wichtig ein. Herr Professor Pritschow hebt hervor, dass die Standpunkte der WGP in den Gremien durch die jeweiligen WGP-Mitglieder als WGP-Meinung und nicht als Thema bzw. Meinung einer Einzelperson vertreten werden müssten (Fremdmarke vs. Eigenmarke).
- Herr Professor Volk schlägt vor, die Mitarbeiter der WGP-Institute stärker in die WGP einzubinden. Somit könnte die WGP zukünftig verstärkt in der Wissenschaft und Wirtschaft repräsentiert werden. Herr Professor Tönshoff unterbreitet den Vorschlag, Berichte aus der WGP für Studenten zu veröffentlichen. Herr Professor Brinksmeier verweist auf den bestehenden WGP-Arbeitskreis zur Bearbeitung sprödharter Werkstoffe. Um den wissenschaftlichen Nachwuchs effektiv einzubinden, führt Herr Professor Wulfsberg die Möglichkeit an, Workshops mit externer Moderation anzubieten. Herr Dr. Schäfer hebt die Kommunikation als zentrale Herausforderung hervor. Die entscheidende Grundlage bildet dabei eine klare Strukturierung der Zielgruppen, Kommunikationsmittel und Gremien.
- Herr Professor Warnecke betont die Notwendigkeit der Definition eines einheitlichen Leitbilds der WGP. Hierzu sollten zunächst Themenfelder identifiziert und ein einheitliches Grundverständnis geschaffen werden, sodass eine Vision der zukünftigen Darstellung und klaren Positionierung der WGP umsetzbar ist. Er gibt dabei zu bedenken, dass die Gesellschaft bislang kaum weiß, was eigentlich unter Produktion zu verstehen ist. Für eine erfolgreiche Umsetzung muss zwingend mit Systematik und Logik vorgegangen werden.

#### 4.2 Maßnahme:

##### **»Die WGP sollte ihre Sprachrohrfunktion für die Produktionswissenschaften im nationalen Wissenschaftssystem verstärken« (Anlagen 7, 8)**

**V: Schuh**

- Herr Professor Schuh stellt die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zur WGP als Sprachrohr der Produktionswissenschaften vor (**Anlage 7**). Die Ergebnisse basieren auf der Auswertung eines innerhalb der Arbeitsgruppe versendeten Fragebogens. Damit die Mitglieder der WGP nach außen zukünftig als WGP und nicht als Einzelperson oder in Vertretung ihres jeweiligen Instituts auftreten, müsste das Standing der WGP deutlich erhöht werden. Dies sieht Herr Professor Schuh als nahezu unmöglich an. Zur Bewertung der aktuellen Situation der Öffentlichkeitsarbeit der WGP wurde eine Morphologie erstellt und mit strukturähnlichen Verbänden verglichen. In diesem Zusammenhang verweist Herr Professor Schuh auf das Paper »A New Mechanism for Independent Scientific Advice in the European Commission«, welches als **Anlage 8** beigefügt ist. Hilfreich wäre weiterhin die Erstellung eines WGP-eigenen Positionspapiers nach Vorlage der »acatech POSITION«, welches als Grundlage zur endgültigen Verabschiedung von WGP-Schwerpunktthemen dienen könnte. Um den auf Basis des Morphologiekastens abgeleiteten Sollzustand der Öffentlichkeitsarbeit der WGP umzusetzen, empfiehlt Herr Professor Schuh die Einbindung eines PR-Experten, die Veröffentlichung von Broschüren und Diskussionspapieren sowie die Bildung einer Allianz mit der acatech.
- Herr Professor Nyhuis merkt an, dass Themen in der WGP normalerweise drei bis vier Jahre bis zur Serienreife brauchen und stellt die Frage nach der benötigten Aktualität der Themen. Herr Professor Schuh relativiert den Aspekt der unbedingten Aktualität und bemerkt, dass ein Positionspapier auch innerhalb eines Jahres erstellt werden kann.
- Herr Professor Weule befürwortet die Veröffentlichung eines populärwissenschaftlichen Magazins sowie regelmäßiger Pressemitteilungen zur Förderung der Kommunikation. Er fügt an, dass die Medien erfahrungsgemäß einen kontinuierlichen Ansprechpartner wünschen, dieser bei der WGP jedoch bislang zu rasch wechselt. Dieses Personalproblem sollte daher angegangen werden.
- Herr Professor Groche betont, dass das Auftreten als WGP generell nur erfolgen sollte, wenn die WGP auch wirklich vollständig dahinter steht. Weiterhin sind wissenschaftlich substantiierte Beiträge mit populistischer Sprache für eine erfolgreiche Kommunikation entscheidend und müssen in regelmäßigen, jedoch nicht zu engen Zeitabständen erscheinen. Herr Professor Groche sieht die WGP durchaus in der Lage, diese Aufgabe zu bewältigen.
- Herr Professor Pritschow sieht die Herausforderung für die WGP vor allem darin, einige ausgesuchte Schwerpunktthemen mit Unterstützung aus der Industrie als WGP-Positionspapier zu erstellen und diese in die acatech einzubringen.
- Herr Professor Aurich bittet um Entscheidung bezüglich der Einstellung eines PR-Beauftragten sowie der Allianz mit der acatech.
- Herr Professor Uhlmann schlägt vor, für die Einstellung eines PR-Experten auf Teilzeitbasis zunächst finanzielle Mittel in Höhe von 20.000 € bis 30.000 € jährlich bereitzustellen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

---

## **5 Leitthema Industrie 4.0**

### **5.1a »Industrie 4.0 aus Anwender- und Anbietersicht«**

**Dr. Volkwein, Siemens AG (Anlage 9)**

**V: Reinhart**

- Herr Dr. Volkwein stellt den Standort des Elektronikwerks Amberg sowie das Produktportfolio vor. Die Produktion kleiner Elektronikbauteile ermöglicht einen sehr hohen Automatisierungsgrad. Um die hohen Qualitätsstandards zu ermöglichen, werden derzeit im Bereich der Qualitätssicherung täglich bis zu 50 Mio. Prozessdaten aufgenommen und ausgewertet. Mit dem Digital Enterprise stellt Siemens ein Lösungsportfolio zur schrittweisen Implementierung von Industrie 4.0 bereit. Dabei ist Siemens kein Komplettanbieter für Industrie 4.0, sondern liefert ausschließlich Software, mit deren Hilfe Industrie 4.0 angewendet und umgesetzt werden kann. Die Software stellt somit ein entscheidendes Betriebsmittel zur Produktivitätssteigerung dar und darf nicht nur als Kostenträger angesehen werden.
- Auf Nachfrage von Herrn Professor Franke berichtet Herr Dr. Volkwein, dass an der Verwendung von PLM-Software für Mechatronik gearbeitet wird. Siemens ist im Produktdatenmanagement sehr breit aufgestellt, allerdings können nicht alle Bereiche abgedeckt werden. Hinsichtlich der Öffnung und Vernetzung unterschiedlicher Schnittstellen für unterschiedliche Produkte und Märkte führt Herr Dr. Volkwein weiterhin an, dass die Schnittstellen so weit wie möglich offen sein müssen. Allerdings müssen hier bereits zu Beginn einige Rahmenbedingungen, wie beispielsweise die Art der Sinumerik, festgelegt werden. Herr Professor Hoffmann fragt nach den größten Herausforderungen sowie der Umsetzung der Datensicherheit. Die Datensicherheit stellt die Grundvoraussetzung für Industrie 4.0 dar. Bei Siemens beschäftigt sich eine eigene Abteilung mit Sicherheitsproblemen beim Kunden, sodass hier eine enge Zusammenarbeit mit den Kunden existiert. Dabei werden auch konzeptionelle Fragen betrachtet. So sind beispielsweise viele Cloud-Netzwerke sicherer als Betriebsnetze, welche von eigenen Mitarbeitern betreut werden.

### **5.1b »Internet of Things - Potentiale für die Optimierung der Produktion«**

**Dr. Kubach, SAP SE (Anlage 10)**

**V: Bauernhansl**

- Nach Aussage von Herrn Dr. Kubach haben sich in den letzten Jahren die Preise und die Verbindungssicherheit beziehungsweise die Leistung für Business Cases sowie der Reifegrad der Technologie so stark entwickelt, dass die Revolution für das Internet of Things (IoT) überhaupt erst ermöglicht wurde. Um Industrie 4.0 erfolgreich in bestehende Infrastrukturen einzubinden, betont Herr Dr. Kubach die Notwendigkeit, Industrie 4.0 weniger als Revolution sondern viel mehr als Evolution zu verstehen. Nur so ließen sich die Verbreitung von Industrie 4.0 und der tatsächliche Nutzen für den Endanwender gewährleisten. Hinsichtlich der Umsetzung werden, ausgehend von Standardsoftware, gerätespezifische Implementierungen auf Geräteebene seitens SAP oder Partnern angeboten. Wichtig sind hierbei offene Plattformen, welche bestimmte Schnittstellenstandards bieten. Die Stärke großer Anbieter wie SAP sieht Herr Dr. Kubach vor allem in der Bandbreite der Datenverbindungen und Protokolle für das gesamte Technologieportfolio.
- Auf Nachfrage von Herrn Professor Pritschow liegen die Grenzen der Echtzeit im Sinne der Informatik im Minutenbereich.

---

## 5.1c »Steuerung aus der Cloud«

**Dr. Fischer, TRUMPF GmbH + Co. KG (Anlage 11)**

**V: Bauernhansl**

- Herr Dr. Fischer stellt den aktuellen Stand der Implementierung von Industrie 4.0 bei TRUMPF vor. Die Kernelemente der Digitalisierung bilden dabei die drei Ebenen »Social Machine«, »Smart Factory Management« und »Geschäftsmodell / Geschäftsnetzwerk«. Durch intelligente Vernetzung ermöglicht die »Social Machine« das Kernprinzip der Industrie 4.0. Das »Smart Factory Management« bildet die Kerntechnologie zur Systembeherrschung in Echtzeit. Die Integration neuer IT-Technologien führt aufgrund einer ganzheitlichen Serviceorientierung zu neuen Wertschöpfungsstrukturen und Partner-Netzwerken. Als Software-Schnittstellen-Standard verwendet TRUMPF OPC UA. Herr Dr. Fischer führt an, dass eine Vielzahl der TRUMPF-Kunden dem Datenaustausch und der Kommunikation mit Maschinen sehr aversiv gegenüber steht. Die Sicherheit bei der Fernüberwachung der Maschinen spielt daher eine entscheidende Rolle. Zur Überzeugung der Kunden wurde sichergestellt, dass ein Zugang auf TRUMPF-Maschinen von außen nicht möglich ist. Die Maschine sendet bei Bedarf selbst Informationen nach außen in die Cloud.
- Die Frage von Herrn Professor Fleischer nach dem Ort der eigentlichen Wertschöpfung kann nicht eindeutig determiniert werden, da eine verteilte Wertschöpfung vorliegt.

## Aktuelle Informationen aus der Allianz der Wissenschaften

**V: Neugebauer**

- Herr Professor Neugebauer informiert die anwesenden Mitglieder über Möglichkeiten der Außendarstellung der WGP im Rahmen der Allianz der Wissenschaften. Dabei verweist er vor allem auf den dritten Innovationsdialog im Herbst 2015 und das High-Tech-Forum. Herr Professor Neugebauer bietet an, dort Standpunkte der WGP zu platzieren, sofern sich Kollegen finden, die entsprechende Themen zuarbeiten würden. Die Themenfelder des dritten Innovationsdialogs umfassen die kognitive Robotik, Informatik und künstliche Intelligenz, die Arbeitswissenschaft und Organisation, Produktion und Social Media sowie die Mensch-Maschine-Interaktion unter Berücksichtigung zentraler Produkte und gesellschaftlichen Umgangs. Weiterführend stellt Herr Professor Neugebauer generelle Handlungsbedarfe der nationalen Plattform Industrie 4.0 vor. Entscheidende Handlungsbedarfe liegen zum einen in der deutlichen Erhöhung der Datenrate sowie der Verkürzung der Latenzzeit und zum anderen in der Kompatibilität (Standards) sowie der Sicherheit (Industrial Data Space). Hinsichtlich der Datensicherheit befürwortet Herr Professor Neugebauer nicht die Cloud, sondern ein Datennetzwerk mit lokalen eigenen Servern, die im Bedarfsfall Daten bereitstellen.

## 5.2 Gruppenarbeit

- Gruppe 1: »Digitaler Schatten«  
Echtzeitnahe Simulation zur Optimierung der Produktion (Schuh)
- Gruppe 2: »Big Data«  
Konsequenzen für die Wissenschaft in der Produktionstechnik (Bauernhansl)

- Gruppe 3: »Cloud Technologie«  
Potentiale für die Steuerungstechnik (Krüger)

### **5.3 Berichte aus den Gruppen**

**V: Gruppensprecher**

#### **5.3a Gruppe 1: »Digitaler Schatten« (Anlage 12)**

**V: Schuh**

- Herr Professor Schuh stellt die Ergebnisse vor, die am Vortag in der Gruppe 1 »Digitaler Schatten« erarbeitet und diskutiert wurden.
- Als Ergebnis wurde die Erstellung eines WGP-Standpunktpapiers mit dem Titel »Industrie 4.0: Ausgangssituation und Potentiale« in Zusammenarbeit mit den anderen Arbeitsgruppen beschlossen. Nach Aussage von Herrn Professor Brinksmeier soll eine erste grobe Fassung (Bilderliste) bereits zur CIRP GA vorliegen. Ein Entwurf, sowie dessen ausführliche Diskussion, ist für die kommende WGP-Herbsttagung anberaumt. Bis Ende 2015 soll das Standpunktpapier finalisiert sein. Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe haben die Herren Professoren Groche, Aurich, Franke, Nyhuis, und Schuh sowie Herr Dr. Volkwein erklärt.

#### **5.3b Gruppe 2: »Big Data« (Anlage 13)**

**V: Bauernhansl**

- Herr Professor Bauernhansl stellt die Ergebnisse vor, die am Vortag in der Gruppe 2 »Big Data« erarbeitet und diskutiert wurden.
- Es wurde festgestellt, dass Big Data die Produktionstechnik auf allen Ebenen und in allen Bereichen verändern wird. Der Fokus der Produktionstechnik wird sich dabei erweitern, wodurch eine entsprechende Anpassung der Lehre erforderlich sein wird. Somit muss in der nächsten Zeit eine intensive Auseinandersetzung mit Big Data erfolgen.

#### **5.3c Gruppe 3: »Cloud Technologie« (Anlage 14)**

**V: Krüger**

- Herr Professor Krüger stellt die Ergebnisse der Gruppe 3 »Cloud Technologie« vom Vortag vor.
- In der Gruppenarbeit wurden zwei Handlungsfelder definiert. Das Handlungsfeld »Wertschöpfung« beinhaltet die Definition von Anforderungen für Server-/Cloud-Steuerungen, die Entwicklung von Szenarien sowie das Aufzeigen des Anwendernutzens und die Erarbeitung von Gegenszenarien in Bezug auf Bedrohungen für Wertschöpfungsanteile (Google-Steuerung). Im Handlungsfeld »Technische und organisatorische Umsetzung« sollen Migrationswege zwischen aktuellen Steuerungsstrukturen sowie neuen Architekturen und Systemen entwickelt werden. Lösungsansätze zu den einzelnen Fragestellungen sollen im Rahmen des VDW-Arbeitskreises erarbeitet werden. Zur Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe haben sich zunächst die Herren Professoren Bauernhansl, Franke und Krüger bereit erklärt. Herr Professor Uhlmann bittet Herrn Professor Bauernhansl um die Koordination der Maßnahmen. Herr Professor Brinksmeier bittet um die Ausarbeitung eines ersten Entwurfs bis zum Januar 2016.

---

**6 WGP-Videodatenbank**

**V: Behrens**

- Herr Professor Behrens präsentiert den aktuellen Stand und den Aufbau der WGP-Videodatenbank. Die Datenbank ist in Form einer Linksammlung auf der Homepage des IFUM hinterlegt ([http://www.ifum.uni-hannover.de/dasifum\\_wgp.html](http://www.ifum.uni-hannover.de/dasifum_wgp.html)), ein Transfer auf die WGP-Homepage ist jederzeit möglich. Herr Professor Uhlmann bittet um den Transfer auf die WGP-Seite. Alle hinterlegten Videos wurden hinsichtlich Wissenschaftlichkeit, Bild- und Tonqualität, Eignung für die WGP-Lehre und Werbeanteil bewertet. Nach Zusendung von Videolinks können diese jederzeit in die Datenbank eingebunden werden. Die WGP-Mitglieder werden gebeten, die Videos und Links stets aktuell zu halten. Auch nach dem Umzug der Linksammlung auf die Homepage der WGP erfolgt die Bewertung einzelner Videos sowie die Koordination der Linksammlung durch Herrn Professor Behrens in Hannover.

**7 WGP-Produktionsakademie (Anlagen 15 bis 17)**

**V: Fleischer**

- Herr Professor Fleischer stellt den aktuellen Arbeitsstand zur WGP-Produktionsakademie vor (**Anlage 15**) und informiert die Mitglieder darüber, dass die Produktionsakademie mittlerweile auf der WGP-Homepage eingerichtet ist. Eine offene Frage stellt derzeit noch die Form des WGP-Zertifikats für die erfolgreiche Teilnahme an der Produktionsakademie dar. Die Übersicht der verfügbaren Module ist unter dem Link <http://www.wgp.de/modulangebot.html> verfügbar. Die Anmeldung erfolgt über die WGP-Homepage, wobei die Teilnehmer bei den Modulangeboten direkt an den jeweiligen Anbieter weitergeleitet werden. Das Angebot richtet sich ausschließlich an Mitarbeiter der WGP-Institute. Die Bezahlung erfolgt dezentral. Start der Produktionsakademie ist der 10. August 2015.
- Neben dem bestehenden Programmheft (**Anlage 16**), der Infobroschüre (**Anlage 17**) und der Homepage sind derzeit keine weiteren Werbemittel zur Akquise von Teilnehmern geplant. Damit obliegt es jedem WGP-Mitglied selbst, eigenständig für eigene und fremde Module zu werben. Herr Professor Uhlmann zweifelt die ausreichende Werbewirksamkeit an und schlägt die Integration des PR-Beauftragten vor. Um einen juristisch unbedenklichen Adressdatenpool zu schaffen, sollten die angeschriebenen Kunden zur Freigabe der Adressen hinsichtlich der Nutzung innerhalb der WGP gebeten werden. Herr Professor Schuh bestätigt, dass die Akquiseverantwortung bei jedem selbst liegt. Der Vertrieb der Broschüre mit selbst zugelieferten Seminarbeiträgen kann über eigene Institutskanäle und deren Adressdatenbanken erfolgen. Da die Anmeldung zu den Seminaren zentral über die WGP erfolgt, werden die Adressen bei der WGP für eine zukünftige Verwendung gespeichert. Diese Vorgehensweise ist rechtlich abgesichert. Herr Professor Uhlmann bittet um Rückmeldung zum Erfolgsgrad der Akquise der einzelnen unterstützenden Institute.

---

## 8 Berichte aus den Ausschüssen

### 8.1 Präsidialausschuss

V: Aurich

- Aufgrund des Anciennitätsprinzips ist es mittlerweile nicht mehr möglich, dass jedes WGP-Mitglied einmal die Präsidentschaft übernehmen kann. Aus diesem Grund soll das Anciennitätsprinzip zukünftig auch auf den Vorsitz des Wissenschaftsausschusses angewendet werden.
- Vorschläge zu Neuaufnahmen von WGP-Mitgliedern erfolgen auf der kommenden Herbsttagung. In den kommenden Jahren stehen jeweils zwei bis drei geeignete Kandidaten zur Verfügung. Um das Verfahren zur Neuaufnahme satzungsgemäß zu eröffnen, ist es zunächst erforderlich, dass ein amtierendes Mitglied einen kurzen Vorschlag an den Präsidenten schickt.
- Vorschläge der deutschen CIRP-Delegation zur Verleihung des General Pierre Nicolau Awards sollen zukünftig im Präsidialausschuss der WGP in Kooperation mit dem deutschen CIRP Council Member (Herrn Professor Seliger) besprochen werden. Vorschläge für Kandidaten können daher jederzeit an ein Mitglied des Präsidialausschusses gerichtet werden.
- Die zuvor genannten Vorgehensweisen werden einstimmig angenommen.

### 8.2 Wissenschaftsausschuss (Anlage 18)

V: Brinskmeier

- Herr Professor Brinskmeier stellt die mögliche Zusammensetzung des Wissenschaftsausschusses ab 2016 vor. Die Wahl der Ausschussmitglieder erfolgt unter TOP 11. Weiterhin stellt Herr Professor Brinskmeier die Termine für 2015 sowie die zukünftigen Aufgaben des Wissenschaftsausschusses vor. Nach dem Rechenschaftsbericht über die Zukunftsthemen der vergangenen drei Jahre werden die aktuellen zwei Hauptschwerpunkte vorgestellt. Diese umfassen die Vorbereitung eines Maßnahmenkatalogs, welcher aus der Mitgliederbefragung abgeleitet wurde, sowie das Zukunftsthema Industrie 4.0.
- Aus der Mitgliederbefragung im Rahmen der Frühjahrstagung 2014 wurden vier prioritäre Maßnahmen abgeleitet. Die Maßnahmen 2 (Verstärkung der Aktivitäten der Nachwuchsförderung) und 4 (Verstärkung der Aktivitäten zur Initiierung von nationalen und internationalen Forschungsprogrammen) werden zunächst bis 2016 zurückgestellt. Aufgrund inhaltlicher Gemeinsamkeiten werden die Maßnahmen 1 (WGP als Forum für den wissenschaftlichen Gedankenaustausch) und 3 (Sprachrohrfunktion der WGP verstärken) zusammengefasst. Der Fokus der Arbeit wird auf die PR-Aktivitäten gelegt. Herr Professor Krüger koordiniert die Entwicklung eines Konzepts zur Identifizierung zukünftiger Fragen der Produktionstechnik (Technologie-Scouting). Der Präsident fertigt in Absprache mit dem Vorsitzenden des Wissenschaftsausschusses den Entwurf einer Tätigkeitsbeschreibung für den PR-Beauftragten an.
- Zur Bearbeitung des Zukunftsthemas Industrie 4.0 wurden die drei Arbeitsgruppen »Digitaler Schatten« unter der Leitung von Herrn Professor Schuh, »Big Data« unter der Leitung von Herrn Professor Bauernhansl und »Cloud Technologie« unter der Leitung von Herrn Professor Krüger gebildet. Die Zusammensetzung der jeweiligen Gruppen kann der **Anlage 18** entnommen werden. Zusätzlich erklärt Herr Professor Zäh seine Bereitschaft, in der Gruppe »Digitaler Schatten« mitzuwirken. Die übergeordnete Koordination des Zukunftsthemas übernimmt Herr Professor Bauernhansl.

- Zur Verstärkung der PR-Aktivitäten der WGP, entsprechend des Maßnahmenkatalogs, soll zur kommenden Herbsttagung ein WGP-Positionspapier zum Zukunftsthema Industrie 4.0 ausgearbeitet werden. Die Präsentation eines ersten Zwischenberichts ist für die Sitzung des Wissenschaftsausschusses im Rahmen der CIRP GA in Kapstadt vorgesehen. Hierzu wird Herr Professor Bauernhansl eingeladen.
- Die bis 2017 geplanten Zukunftsthemen mit den jeweiligen Kümmerern sind ebenfalls der **Anlage 18** zu entnehmen.
- In der anschließenden Diskussion weist Herr Professor Schuh darauf hin, dass das Positionspapier mehr als nur die drei einzelnen Themen umfassen und bereits zur CIRP GA in Kapstadt vorliegen sollte. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit befürwortet Herr Professor Weule ein Technologie-Scouting hinsichtlich der Analyse der Technologien der weltmarktführenden deutschen Maschinenbauunternehmen und findet damit breite Zustimmung. Herr Professor Reinhart vermisst bei dem Thema Industrie 4.0 noch die Assistenzsysteme. Darüber hinaus hebt er aktuelle Probleme bei Juniorprofessuren hervor und schlägt vor, dass unter dem bis 2016 zurückgestellten Zukunftsthema »Nachwuchsförderung« auch neue Systeme thematisiert werden sollten.

## 9 Bericht des Vorstands

### 9.1 Aktuelles vom Vorstand (Anlage 19)

V: Uhlmann

- Herr Professor Uhlmann stellt das Prozedere zur Wahl des Vizepräsidenten sowie Möglichkeiten zur vorgezogenen Wahl des Vizepräsidenten vor. Die anwesenden Mitglieder stimmen mehrheitlich dem Vorschlag einer Satzungsänderung zu, wonach die offizielle Wahl des Vizepräsidenten zukünftig um ein Jahr vorgezogen wird. Die tatsächlichen Amtszeiten der Vorstandsmitglieder bleiben dabei unverändert.
- Nach einer umfassenden Debatte zur Würdigung des Amtes des Schatzmeisters und Gleichstellung mit dem Amt des Präsidenten wird mehrheitlich die unveränderte Beibehaltung des Anciennitätsprinzips für die Vorstandspositionen der WGP beschlossen.
- Die Erstellung eines Anforderungsprofils für den PR-Beauftragten, entsprechend des Berichts des Wissenschaftsausschusses, erfolgt bis zur kommenden Herbsttagung. Der Entwurf des Anforderungsprofils wird jedem WGP-Mitglied zugeschickt. Auf Nachfrage von Herrn Professor Franke wird der PR-Beauftragte von seinem Heimatinstitut aus dem jeweiligen Präsidenten direkt zuarbeiten. Die von Herrn Professor Uhlmann für diese Stelle veranschlagten 30.000 € sieht Herr Professor Schuh aus eigener Erfahrung als absolute Untergrenze an und weist darüber hinaus darauf hin, dass eine externe Beauftragung deutlich teurer ist. Die Diskussion zu einer möglichen langfristigen Betreuung des PR-Beauftragten durch ein WGP-Mitglied wird zunächst bis zur Erstellung und Diskussion des Anforderungsprofils zurückgestellt. Herr Professor Nyhuis betont, dass die Finanzierung der PR-Stelle mit den derzeitigen Mitteln der WGP nur für die ersten zwei bis drei Jahre gewährleistet werden kann.
- Um die Motivation und Bereitschaft möglicher Zuwahlkandidaten zur aktiven Mitgestaltung der WGP zu eruieren, unterbreitet Herr Professor Uhlmann den Vorschlag, die Kandidaten zukünftig

---

durch den Präsidenten zu einem Vorstellungsgespräch einzuladen. Der Vorschlag wird einstimmig verabschiedet.

## 9.2 Kassenbericht (Anlage 20)

V: Nyhuis

- Um Buchungen der Mitgliedsbeiträge einfacher nachvollziehen zu können, bittet Herr Professor Nyhuis darum, diese ausschließlich auf das WGP-Konto und nicht das Präsidialkonto zu überweisen.
- Im Geschäftsjahr 2014 stehen Einnahmen in Höhe von 71.661,15 € Ausgaben in Höhe von 31.102,15 € gegenüber. Darin ist noch nicht der Jahresabschluss der Frühjahrstagung 2014 in Lüneburg enthalten. Ebenso sind in den Ausgaben noch nicht die Förderungen des Jahreskongresses, des Assistententreffens und der Produktionsakademie enthalten, die entsprechend den Protokollen der Frühjahrs- und Herbsttagung 2014 beschlossen wurden. Herr Professor Uhlmann merkt die zeitnahen Investitionen in die wissenschaftliche Förderung positiv gegenüber dem kritischen hohen Guthaben an. Hinsichtlich der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben bei Springer ist eindeutig ein positiver Trend erkennbar.
- Die Herren Professoren Zäh und Hoffmann bestätigen die Prüfung der Belege und Auszüge sowie die satzungsgemäße Verwendung der Mittel. Per Akklamation werden der Vorstand und der bisherige Schatzmeister entlastet. Die Herren Professoren Zäh und Hoffmann erklären sich bereit, auch für 2015 die Kassenprüfung zu übernehmen.

## 10 Wahl Neuaufnahmen (Anlage 21)

V: Uhlmann

- Es wird mitgeteilt, dass Frau Professorin Awizus ihre Kandidatur zur Aufnahme in die WGP zurückgezogen hat. Die anstehende Wahl findet damit nicht statt.

## 11 Wahl Ausschussmitglieder Wissenschaftsausschuss (Anlage 22)

V: Uhlmann

- Die Regularien zur Mitgliedschaft im Wissenschaftsausschuss sowie dessen derzeitige und geplante Zusammensetzung können der Anlage 22 entnommen werden. Hinsichtlich der neuen Zusammensetzung gibt es keine Einwände oder Anmerkungen. Somit wird die Konstituierung des neuen Wissenschaftsausschusses festgestellt. Neu aufgenommen sind die Herren Professoren Bauernhansl, Behrens, Franke, Groche, Liewald, Schmitt, Schulze und Volk.

## 12 Otto Kienzle-Gedenkmünze (Anlagen 23 bis 25)

V: Nyhuis

- Die Otto Kienzle-Gedenkmünze 2015 wird an Herrn Dr.-Ing. Steven Peters verliehen (Anlage 23). Herr Professor Nyhuis präsentiert die Formalien zur Einreichung eines Antrags zur Verleihung der Otto Kienzle-Gedenkmünze (Anlage 24) und weist ausdrücklich darauf hin, dass die Anträge zur Verleihung der Gedenkmünze 2016 bis zum 31. Juli 2015 vollständig an den Präsidenten einzureichen sind. Die ausführlichen Kriterien zur Beschreibung der erforderlichen Qualifikation der Kandidaten werden dem Protokoll beigefügt (Anlage 25).

---

**13 CIRP-Angelegenheiten (Anlage 26)**

**V: Seliger**

- Herr Professor Brinksmeier hat auf der CIRP-Sitzung im April die deutsche Bewerbung zur Ausrichtung der CIRP General Assembly 2020 in München vorgestellt. Die Organisation koordinieren die Herren Professoren Volk, Zäh, Reinhart, Hoffmann und Milberg. Zur Finanzierung der Veranstaltung werden die Kollegen gebeten, Sponsoringpakete zu finden. Es wird ein Sponsoring in Höhe von 10.000 € je Mitglied vorgeschlagen. Während Herr Professor Schuh statt einer anonymen Bitte zur Mitarbeit eine konkrete aufgabenspezifische Aufforderung empfiehlt, bittet Herr Professor Brinksmeier zunächst nur um Signalisierung der generellen Bereitschaft zur Unterstützung. Die Zuteilung spezifischer Aufgaben folgt anschließend.

**14 WGP Annals (Anlagen 27, 28)**

**V: Merklein**

- Frau Professorin Merklein stellt den »2014 Publisher's Report« (**Anlage 27**) sowie den aktuellen Stand der Production Engineering (**Anlage 28**) vor. Zum Herbst wird Frau Schilgerius den Stand zum Citation Index prüfen und mitteilen, ob ein Antrag zur Aufnahme in den Citation Index Sinn macht. Gegen die Aufnahme in den Citation Index spricht bislang hauptsächlich der zu geringe Anteil internationaler Beiträge.
- Da die Zahl angenommener Beiträge zuletzt zu gering war, bittet Frau Professoren Merklein alle Kollegen um Unterstützung durch Zulieferung hochwertiger Paper. Entsprechend des Beschlusses der Herbsttagung 2014 konnten zahlreiche neue Reviewer gewonnen werden. Darüber hinaus liegt allen Mitgliedern eine Liste fraglicher Reviewer des Journals vor. Frau Professorin Merklein bittet die Mitglieder um Mitteilung, welche der fraglichen Reviewer auf dieser Liste verbleiben oder gelöscht werden sollen.
- Die Beschlüsse des Wissenschaftsausschusses hinsichtlich der Handhabung von Freixemplaren, dem Umgang mit Reviewern und den Kosten von Beiträgen sind in **Anlage 28** zusammengefasst.
- Auf Wunsch von Herrn Professor Fleischer merkt Frau Professorin Merklein für 2019 ein Sonderheft für das Schwerpunktprogramm 1712 vor.

**15 WGP-Treffen**

**15.1 WGP-Fußballturnier 2015 in Dortmund (Anlage 29)**

**V: Biermann**

- Herr Professor Biermann stellt das Programm des WGP-Fußballturniers 2015 vor. Das Fußballturnier findet vom 06. bis 07. August 2015 in Dortmund statt. Dieses Jahr haben 12 Institute ihre Teilnahme zugesagt.

**15.2 WGP-Jahreskongress 2015 in Hamburg (Anlage 30)**

**V: Wulfsberg**

- Der WGP-Jahreskongress findet vom 07. bis 08. September 2015 am LaFT der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg statt. Herr Professor Wulfsberg wird mögliche Referenten für die Keynote-Vorträge selbst ansprechen. Grundsätzlich steht es jedem Institut frei, die jeweiligen Professoren

---

als Autoren mitaufzuführen. Sollte dies der Fall sein, sollten die Professoren einheitlich an letzter Stelle genannt werden.

- Weiterhin wird einstimmig beschlossen, den nachfolgenden WGP-Jahreskongress vom 05. bis 06. September 2016 ebenfalls in Hamburg durchzuführen.

### **15.3 Assistententreffen (Anlage 31)**

**V: Hesselbach / Uhlmann**

- Stellvertretend für Herrn Professor Hesselbach gibt Herr Professor Uhlmann einen Überblick über das WGP-Assistententreffen 2015 am IWF der Technischen Universität Braunschweig. Das Assistententreffen findet vom 16. bis 18. September 2015 statt.

### **15.4 Vorstellung Frühjahrstagung 2016 (Anlage 32)**

**V: Abele**

- Herr Professor Abele stellt den Tagungsort und das Rahmenprogramm der nächsten Frühjahrstagung vor. Diese wird vom 11. bis 13. Mai 2016 im Hotel Radisson Blu Badischer Hof in Baden-Baden stattfinden.

### **16 Termine (Anlage 33)**

**V: Uhlmann**

- Das WGP-Fußballturnier 2015 findet vom 06. bis 07. August in Dortmund statt.
- Der WGP-Jahreskongress 2015 findet vom 07. bis 08. September in Hamburg statt.
- Das WGP-Assistententreffen 2015 findet vom 16. bis 18. September in Braunschweig statt.
- Die WGP-Herbsttagung 2015 findet vom 04. bis 05. November im Maritim Hotel Berlin statt.
- Die WGP-Frühjahrstagung 2016 findet vom 11. bis 13. Mai im Hotel Radisson Blu Badischer Hof in Baden-Baden statt.
- Der WGP-Jahreskongress 2016 findet vom 05. bis 06. September in Hamburg statt.
- Die WGP-Herbsttagung 2016 findet vom 09. bis 10. November im Maritim Hotel Berlin statt.
- Die WGP-Frühjahrstagung 2017 findet vom 10. bis 12. Mai in Bad Nauheim statt.
- Die WGP-Herbsttagung 2017 findet vom 08. bis 09. November im Maritim Hotel Berlin statt.
- Die WGP-Herbsttagung 2018 findet vom 07. bis 08. November im Maritim Hotel Berlin statt.

### **17 Sonstiges (Anlagen 34, 35)**

**V: Uhlmann**

- Zwecks der bevorstehenden Wahl der DFG-Senatorin beziehungsweise des DFG-Senators gibt Herr Professor Uhlmann einen Überblick über die DFG-Aktivitäten von Frau Professorin Merklein und der Herren Professoren Fleischer und Zäh (Anlage 34). Herr Professor Uhlmann bittet die Kollegen, ihre jeweilige Universitätsleitung hinsichtlich der Wahl zu beraten.

- Herr Professor Reinhart weist darauf hin, dass die DFG ab 2018 ein neues Forschungszentrum initiieren wird. Die Bewertung von Sonderforschungsbereichen (SFB) sowie SFB/Transregio erfolgt aktuell mittels einer Vier-Punkte-Tabelle, die von alle Gutachtern parallel ausgefüllt wird. Die entscheidenden Kriterien für die Beantragung beziehungsweise Bewilligung von Sonderforschungsbereichen sind Veröffentlichungen, Gleichstellung, Nachwuchs, Strukturbildung und Ablehnungsquote (Gesamtsumme). Dabei betont Herr Professor Reinhart ausdrücklich die Wichtigkeit qualitativ hochwertiger Veröffentlichungen.
- Herr Professor Zäh stellt die aktuelle Studierendenstatistik vor (**Anlage 35**). Die fehlenden Zahlen von vier Instituten werden nachgereicht und dem Protokoll angehängt.
- Herr Professor Bauernhansl berichtet über den derzeitigen Stand bei der Initiierung einer Workshop-Reihe als Anschluss-Aktivität an Manufuture Deutschland welche durch das BMBF finanziert werden soll. Sobald die Klärung des Projekts mit dem BMBF abgeschlossen ist, plant Herr Professor Bauernhansl die Durchführung eines Workshops mit den WGP-Mitgliedern, um die Inhalte und Themen weiter zu detaillieren. Die anschließende Workshop-Reihe soll mit Vertretern aus der Industrie durchgeführt werden. Zunächst ist eine Beschränkung der Aktivitäten auf Deutschland vorgesehen. In einem zweiten Schritt ist auch eine europaweite Durchführung mit EU-Mitteln denkbar. Herr Professor Bauernhansl bittet alle interessierten Kollegen um Unterstützung zur Initiierung der Workshops.
- Herr Professor Reinhart berichtet, dass die WiGeP ein Schwerpunktprogramm zum Thema Life Cycle Engineering initiieren möchte und um Mitwirkung seitens der WGP bittet. Frau Professorin Lanza sowie die Herren Professoren Schuh und Franke haben bereits ihre Bereitschaft zur Mitwirkung bekundet.

## 18 Schlussbemerkungen

**V: Uhlmann**

- Herr Professor Uhlmann dankt allen Teilnehmern für die inhaltliche Gestaltung der Tagung und die konzentrierte fachliche Arbeit und wünscht eine gute Heimreise.

ALLE PRÄSENTATIONEN ZUR WGP-TAGUNG FINDEN SIE UNTER

<http://www.wgp.de/protokolle.html>

Berlin, den 14.09.2015

Prof. Dr. h. c. Dr.-Ing. Eckart Uhlmann

Dipl.-Ing. Felix Kaulfersch

Der Präsident